

# Denkanstöße statt Denkverbote

Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble im Interview mit "Sonntag Aktuell" am 15.07.2007

## **Sonntag Aktuell:**

*Herr Schäuble, Sie entwickeln sich zum Buhmann der Bundesregierung...*

## **Bundesinnenminister Schäuble:**

„, ganz sicher nicht. Als Bundesinnenminister trage ich Verantwortung dafür, dass unsere freiheitliche Verfassung Bestand hat. Dazu gehört, Sicherheit zu gewährleisten.

## **Sonntag Aktuell:**

*Sie haben mit Ihren jüngsten Vorstößen viel Ablehnung und Empörung erfahren. Prallt das an Ihnen ab?*

## **Bundesinnenminister Schäuble:**

Nein, ich nehme Kritik und Besorgnisse sehr ernst, bin da keineswegs unsensibel. Aber viele haben offenbar gar nicht gelesen, was ich gesagt habe. Ich habe überhaupt keine Vorschläge gemacht, sondern nur festgestellt, dass die internationale und nationale Rechtsordnung auf die neue Form der Bedrohung nicht mehr passen...

## **Sonntag Aktuell:**

*... den internationalen Terrorismus?*

## **Bundesinnenminister Schäuble:**

Ja: auf den internationalen Terrorismus, asymmetrische Kriegsführung, Selbstmordattentäter, die Auflösung staatlicher Gewalt. Einige haben offensichtlich nicht verstanden, worum es geht: Die Welt des 21. Jahrhunderts ist durch neue Formen von Bedrohung gekennzeichnet. Das wird für längere Zeit unser Schicksal sein, und darauf muss die nationale wie die internationale Politik Antworten suchen. Und wenn man Antworten sucht, muss man Fragen stellen...

## **Sonntag Aktuell:**

*... was Sie getan haben...*

## **Bundesinnenminister Schäuble:**

Was ich getan habe. Man wird doch nicht schon das Fragenstellen tabulisieren wollen! Ich bewege mich im Rahmen der sicherheitspolitischen Diskussion in Deutschland wie weltweit.

## **Sonntag Aktuell:**

*Leistet ein Straftatbestand der Verschwörung, wie Sie ihn jetzt ins Spiel gebracht haben, nicht Missverständnissen und Verdächtigungen Vorschub?*

## **Bundesinnenminister Schäuble:**

Aber wir haben doch in der Koalitionsvereinbarung verabredet zu prüfen, ob wir nicht Vorbereitungshandlungen für terroristische Straftaten - auf der Grundlage unserer Verfassung - unter Strafandrohung stellen können. Der Prüfungsauftrag ist nicht abgeschlossen, aber deswegen kann man doch nicht Denkverbote austeilen.

## **Sonntag Aktuell:**

*Sie wollen, sie Sie sagen, den Rechtsstaat an die neuen Anforderungen anpassen. Manchen sagen, Sie wollen ihn abschaffen.*

**Bundesinnenminister Schäuble:**

Das ist Unsinn. Es ist eine diffamierende Beleidigung, meine Denkanstöße damit zu erklären, dass ich selber Opfer eines Attentats geworden bin.

**Sonntag Aktuell:**

*Das verletzt Sie?*

**Bundesinnenminister Schäuble:**

Wenn ich meine Meinung nicht mehr sagen kann, weil man mir unterstellt, ich sei ja gewissermaßen beschädigt, auch in meiner politischen Urteilsbildung, dann grenzt man einen Behinderten aus der politischen Debatte aus. Das ist diskriminierend. Früher musste ich mich solch unerhörten Angriffe aus dem politischen Bereich erwehren, heute von Seiten einiger Journalisten. Das finde ich heuchlerisch, weil dieselben Leute sonst natürlich hehre Maßstäbe anlegen und gegen jedwede Diskriminierung zu Felde ziehen. Aber zurück zum Vorwurf, ich würde mich anschicken, den Rechtsstaat abzuschaffen...

**Sonntag Aktuell:**

*„, um der Sicherheit willen ....*

**Bundesinnenminister Schäuble:**

... was ich entschieden bestreite! Es geht darum, dass wir innerhalb unserer freiheitlichen und rechtsstaatlichen Verfassung das mögliche Maß an Sicherheit gewährleisten, das wir innerhalb dieser Begrenzungen Vorsorge treffen, um angesichts der neuen Bedrohungen handlungsbereit zu sein. Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht.

**Sonntag Aktuell:**

*Um handlungsbereit zu sein, braucht es zum Beispiel mehr Überwachung?*

**Bundesinnenminister Schäuble:**

Auch das ist wiederum, mit Verlaub, ein verkürztes Verständnis. Beispiel Online-Durchsuchungen: Die neuen Informationstechnologien haben die Welt verändert. Man kommuniziert nicht mehr nur per Brief und per Telefon, sondern verstärkt via Internet. Das geht so seit Adam und Eva: Jeder Fortschritt ist Segen und Fluch. Jede Fortschritt, auch die neuen Kommunikationstechnologien, eröffnet uns neue Lebensmöglichkeiten, aber birgt auch neue Gefahren.

**Sonntag Aktuell:**

*Denen man begegnen muss?*

**Bundesinnenminister Schäuble:**

Die Sicherheitsbehörden müssen in der Lage sein, darauf zu reagieren. Kein Mensch denkt an flächendeckende Überwachung. Das geht nur auf der Grundlage richterlicher Entscheidung, wie es auch bei Telefonüberwachung ganz selbstverständlich ist.

**Sonntag Aktuell:**

*Und flächendeckende Videoüberwachung?*

**Bundesinnenminister Schäuble:**

Ich kenne das Thema aus vielen Städten, auch in meiner badischen Heimat. Beispielsweise hat man Videokameras in einer Tiefgarage installiert, in der sich Frauen nicht sicher fühlten - mit Erfolg. Heute fühlen sie sich sicherer und sind es auch. Auch in Großbritannien hat man gute Erfahrungen gemacht. Ob man auf öffentlichen Plätzen mehr oder weniger Videokameras aufstellt, ist freilich nicht eine Entscheidung des Bundesinnenministers, sondern der Landespolizeibehörden.

**Sonntag Aktuell:**

*Trotzdem werden Sie wahrscheinlich nicht widersprechen, wenn ich sage: Sicherheit und Freiheit geraten im vom Terrorismus bedrohten Rechtsstaat unweigerlich miteinander in Konflikt...*

**Bundesinnenminister Schäuble:**

... doch, Sie werden enttäuscht sein: Ich gebe Ihnen nicht Recht. Denn weder Freiheit noch Sicherheit sind jemals absolut. Die Freiheit endet immer am Recht des anderen. Eine unbegrenzte Freiheit würde sich selbst zerstören. Deswegen gibt es diesen Widerspruch aus meiner Sicht nicht. Allerdings muss man eine vernünftige Balance finden. Je älter ich werde und je mehr Erfahrungen ich sammle, desto mehr bin ich überzeugt, dass wir nichts übertreiben sollten, wenn wir Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Toleranz bewahren wollen. Das steht schon am Tempel zu Delphi: Nichts im Übermaß.

**Sonntag Aktuell:**

*Genau das wird Ihnen ja vorgeworfen: Sicherheit im Übermaß.*

Diejenigen, die das behaupten, wollen entweder die Öffentlichkeit in die Irre führen oder Denkverbote erteilen. Beides ist unverantwortlich. Noch ein Beispiel: Ich habe mit keinem Wort eine nationale Gesetzgebung gefordert, um Terroristen gezielt töten zu können. Das ist grober Unsinn. Ich habe vielmehr gesagt: Wenn die Amerikaner die Möglichkeit hätten, bin Laden gezielt zu töten, würden darüber die Völkerrechtler streiten. Mit anderen Worten: Die internationale Rechtsordnung hat noch keine Antwort auf die neuen Bedrohungen.

**Sonntag Aktuell:**

*Ärgern Sie solche "Missverständnisse"?*

**Bundesinnenminister Schäuble:**

Es stört mich, weil so eine ehrliche, realistische Debatte über die Bedrohungen verhindert wird. Als würde ich in Deutschland Terrorismusverdächtige abschießen wollen! So etwas zu behaupten, ist unredlich.

**Sonntag Aktuell:**

*Sie werden sich trotzdem weiterhin zu Wort melden?*

**Bundesinnenminister Schäuble:**

Davon können Sie ausgehen! Auch dieses Interview habe ich ja nicht nur zur privaten Unterhaltung geführt.

Das Gespräch führte Andreas Braun.